# **Landesbibliothek Oldenburg**

# Digitalisierung von Drucken

# Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 8 (1894)

129 (7.6.1894)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-216824</u>

# Norddeutsches Volksblatt.

erholungen Rabatt, ngelifte Rr. 4896

# Organ für Bertretung der Intereffen des werktbätigen Bolfes.

Rebattion und Expedition: Bant, Abolfftrage Rr. 1.

für die laufende Rummer bis fpateftens Mittags 1 Hbr. Größere Inferate werben fraber erbeten.

Mr 129.

Bant, Donnerstag den 7. Juni 1894.

8. 3abraana.

### Gine ungeheuerliche Gefetesverletung.

Unter biefer Ueberidrift ichreibt bie "Sachi. Arbeiter-Beitung" fiber bie Berhaftung ber brei Barteigenoffen in Dresben:

Dresben:
Als wir die Berhaftung der Genoffen Dr. Gradnauer, hermann Sichhorn und Paul Findeisen meldeten, sagten wir, daß als Grund der Festnahme einer Bernehmung vor dem Untersuchungstichter angegeben worden sei. Reiner der die Berhafteten ist aber die zur Stunden wo wir dies niederschere, jurud gekehrt, sie befinden sich also bereits seit 48 Stunden in haft und sier ihr Schiffal ist uns nichte bekannt.

erfaunt fragen wir uns, mas die Beranlaffung ju biefer Berhaftung fein fann. Wir wiffen bestimmt, daß feiner der Berhafteten etwas begangen hat, daß eine Ber-haftung rechtfertigen könnte, wir wiffen bestimmt, daß keiner hafting regiferigen tonine, wir wiffen benimmt, das teine berfelben auch nur die geringste ftrafbare Jand'ung fibe gangen hat. Eine Erklärung für die Berhaftung finden wir einzig in dem Umftande, daß die Berhafteten mit der Direktion der Waldicklößchenbrauerei verhandelt haben, über bie Beilegung ber Differengen, bie swifden biefer und unferer Bartei entftanben find und bie ihren Ausbrud ge funden haben in dem Boytott, der über das Balbicflög-den verhängt worden ift. Die Genoffen Findeisen und Sichhorn find in öffentlicher Bersammlung mit noch einem deititen, jedoch noch auf freiem Fuß befindlichen Genoffen gewällt worden, um die Maifeier zu leiten, und in diefer Eigenschaft haben fie mit der Direktion der Brauerei über Sergabe von beren Lotalitäten verhandelt, und an Genoffen Grabnauer als Chefrebatteur unferes Blattes bat fich ber Direttor ber Brauerei gewendet, nachdem in unferem Blatte bie Aufforderung an die Arbeiter erschienen war, tein Walb-ichlöfchenbier zu trinken, bis die Brauerei unferen Forberungen nachgegeben habe. In ber Rummer vom voriger Mittwod eridien in unferm Blatte abermale eine folde Mitiwoch erschien in unserm Blatte abermals eine solche Aufforderung, zugleich mit einer Lifte von Betpänblern und Restaurateuren, die noch Asaltschlössenbier sühren. Uniere Gegner geriethen aus dem Huschen darüber, ein gemaltiger Lärm erhob sich in der gesammten gutgesinnten Frese, man ichrie Zeter und Word, verlangte nach den siches Mastregeln und am Sonnabend Bormittag ersolgte die Berhaftung der der Greichen uns eine mögliche Erklärung für die Verpänge geschen uns eine mögliche Erklärung für die Verpästung gerade diester der Versonen. Wären es nicht grade dies der, wäre nur einer derselben verhaftet worden, wir würden nicht einmal die entsetntesse Möglichkeit einer Erklärung fühder.

und boch, rechtfertigen biefe Borgange eine Berhaftung und längere Festhaltung der Genannten? Richt im geringsten! Der Boplott ift an fich teine durch irgend einen Straf-gesetparagraphen verbotene handlung; nur indem man es

in Sachsen fertig brachte, es als groben Unsug zu be finiren, wenn eine Bruppe von Personen aus irgend einem Grunde bei gewissen Gewissen Gewissen der dehen werbetreibenden nicht mehr verkebren zu wollen erklären, wurde es möglich, eine frafeibare danblung heranszubestilliren. Grober Unsug ist aber eine nur mit Haft oder Geldbitase bedrohte handlung. Deswegen ist aber eine vorläusige Festnahme unter den obwaltenden Umständen nach dem Gelek gänzlich urzulässig. In der eine Berhaftung und vorläusige Festnahme zuster den obwaltenden Umständen nach dem Gelek gänzlich urzulässig. In der eine Berhaftung und vorläusige Festnahme zuster den Borgang!

Bolitische Rundschan.

Pant, den Bahlstrase bedroht, so darf nach z 113 der Strafprozesbordnung die Untersuchungshaft nur wegen Berdachte der Flucht und nur dann verhängt werden, wenn der Angeschuldigte ein Seimathstofer ist ober sich über seine Werden, wenn der Angeschuldigte ein Seimathstofer ist ober sich über seine Werden und dem Berdachten dusweisen fann, oder wenn erein Ausstander ist und begründeter Zweisel besteht, daß er der Ladung ober dem Urtheile Bolge länder ist und begründeter Zweifel beiteht, daß er der Ladung oder dem Urtheile Folge leisten werde, oder wenn er unter Polizie auflicht keht oder wegen seiner That die Ueberweisung an die Landespolizei möglich ist. — Reiner dieser Fälle liegt hier vor. Die Berhafteten sind keine Heiner heine Heiner heine Keinentlosen, keine Landstreicher: sie sind die anississe, wohlbedannte Bersonen: Genosse Eichhorn ist erster Borstigender des sozialdemokratischen Kereins sin Dresden und Genosse Findeisen ist Schaftwerdacht liegt unter korstigender desselben Bereins; Fluchtverdacht liegt unter keinen Unmfänden vor; Sozialdemokratin entziehen sich nicht burch die Flucht der Bestrafung, sie vertreten ihre Handlungen und nehmen die etwaigen Folgen derselben auf sich.

Aber selbst wenn das alles nicht wäre — die Berkasteten sind in keiner Weise sich die Wäre — die Berkasteten sind in keiner Weise sich den Boylott verantwortslich zu machen, sie haben gar nicht boylottirt; die Boysottansforderungen sind in der "Sächsichen Arbeiter Zeitung" erschienen und unser verantwortlicher Redakteur ist der Mann, der dies Dandlungen zu vertreten dirb.

Dennoch find bie brei verhaftet worden. Und ba fie heute noch nicht wieder entlassen sind, so muß man überdies annehmen, daß entweder der Richter die Berhastung bestätigt und beren Fortbauer angeordnet hat oder aber, daß en noch nicht richterlich verhölt nochen find, umd der mit er mit er den find, und der mit er die Rechaften der Richter und der R daß sie noch nicht richterlich verhört worden find, und das wäre wiederum ein Berstoß gegen den staren Wortlaut des Geseges. Es schreibt § 115 der Strasprozesordnung vor, daß der Berhastete spätestens am Tage nach seiner Einlieserung in das Gesängniß vom Richter vernommen werden muß. Die Einlieserung erfolgte am Sonnabend Vormittag, der solgende Tag ist ein Sonntag, es mußte daber die Bernehmung noch am Sonnabend erfolgen und das ist sier auch ohne wetteres möglich.
In dem einen wie im anderen Falle also ist unsere

— Der Bahltampf im Plauen ichen Wahl.
Treis ift, wie nicht anders zu erwarten, in seiner letten Phase von den Gegnern in einer Weise gesührt worden, die allen Begriffen von politischem Anstand hohn spricht. So wurde in den letten Tagen vor der Wahl noch ein Flughlatt verbreitet, in welchem behauptet wurde, daß nach einem Gerichtsurtheil sestgenbenvorafen hatten von dem General Boulanger Gelb erhalten und angenommen, um Baterlandsverrath ju treiben. In einem Gegenflugblatt, bas Auer und Liebtreiben. In einem Gegenflugblatt, das Auer und Liebfnecht unterzeichneten, wurde der anonyme Berfasser ein nichtswürdiger Berleumder und Spradscheiber genannt, und siehe da, wer fam aus dem Busch, auf den so frästig geklopft war, heraus? Hanschen Blum. Da brauchte es denn weiter keines Zeugnisses für die Berlogenbeit des Rugdiaktes. Den Gipfel der Berrücklieit erklomm aber das Amtsblatt, der "Boigkl, Ang.", das kurz vor der Stichwahl seinen Lesern solgenden gruseligen Bericht über eine sozialbemofratische Berjammlung auftischte: "Nachdem schien der Sozialdemofraten im Frankschen Zeienbuche für Verlieberschunden werbe am Dienstag Abend dort die Steinbruche flattasfunden, wurde am Dienstag Abend dort wiederum Seiten ber Sozialbemofraten im Frank'ichen Steinbruche flattgefunden, wurde am Dienstag Abend bort wiederum eine solche abgehalten, bei welcher Geigensteil herr Gerisch vor ziemlich leerem haufe sprach. Bu welchem Mittel biese Wal die "Genofien" griffen, ihre Einladung zur Bersammlung recht billig, recht nachdrücklich und recht erfolgreich an den Mann zu bringen, zeigt solgender Umfand: Auserieben zu Lettelträgern waren biesmal zwei wachsche Bummler, der eine graubärtig, eine hahnenseber auf dem hute, der andere von dunkler Gesichtsfarbe und schwerzem haar, mit wülfend funkelnden Augen, dem das schwarzem Haar, mit wüthend funkelnden Augen, dem dake rothe Einladungsplakat auf dem Rücken angehestet war. So zogen diese zwei "Genossen" bettelnd (!) von Haus zu Haus, dadei jedermann zur Versammtlung einladend und mit drohender Geberde zur Wahl des herrn Gerisch aufsordernd. Wer ihnen widersprach, wurde mit Todtschlag oder mit dem "rothen Hahr debroht, die endlich der hinzukommende Genedarm die "Genossen" in Saaltg in Haft von das Amtragericht Adorf ablieferte."
Aber auch das hat nicht geholsen. Gerisch wurde doch gewählt.

### Durch Sturm und Better.

nal-Roman von C. Reerfelb.

Radbrud berboten. 57. Sprtfebung

Auf bem gangen Wege jur Gifenbahnftation murbe tein Mort zwifden ben belben Grafen gewechielt und erft, nachbem fie ben Rutider bes Majors verabidiebet hatten

nachdem fie ben Ruticher bes Majors verabschiebet hatten und teine Zeugen ibrer Unterredung mehr zu fürchten brauchten, sagte Graf Arthur kurz und kalt: "Es in selbsverkämblich, daß Du auf der Stelle Deinen Abschied nimmst; ein Reichenheim, auf desse Stelle Deinen Abschied nimmst; ein Reichenheim, auf desse Stelle länger tragen. Ich jetbst werbe dassus forgen, daß man Dir teine Schwierigkeiten bereitet, und sobald Dir der Abschied dewilligt ist, werde ich Dir mitthellen, was ich weiter über Deine Zutunft beschlossen habe." "Bater", such der junge Offizier auf, "ich bin tein Kind, dem man in solcher Weise Borschriften machen fann! Was liegt auch an diesem Burschen? It er denn wirklich ein Belmann, den man wie seinesgleichen zu behandeln bätte?"

hatte?"
"Ilm jo ichlimmer für Dich, wenn er es nicht wäre?
Du hättest bieses Resontre unter allen Umftänden vermeiden müssen, vermeiden schon deshald, weil Du keinen
Augenblid vergessen durftest, in welcher Eigenschaft Du
Dich auf dem Gute meines Freundes befandest; wenn aber
eine Begegnung mit den Wassen unvermeidlich war, so
mußtest Du gerade in diesem Falle alle Formalitäten
beobachten und durftest Dir auch nicht die kleinste Blöse
in Bezug auf Deine Korrettheit geben. Die hinzusehnen
Rodriffe's an Stelle eines Sestundanten war an sich schon
ein unwürdiges Mandoer, und daß ich Dir noch einmal
meine Meinung über Dein Kerhalten nach Empfang der
Berwundung ausspreche, wirst Du kaum im Ernste von

mir verlangen. Wahrhaftig, wenn ich hatte zweifeln können, bas bieler Runftreitersohn ein echter Proety wäre, jeht wirde ich davon überzeugt fein, benn er hat sich ungleich tapperer, großmittsiger und ritterlicher benommen als Du, ber Du Dich rühmen kannst, bas das Blut einer der ebesten Geschert in Deinen Abern sießt. Danke Gott, daß wir zur rechten Zeit erichienen sind, Dach an einer Ehrlosigkeit, an einem Berbrechen zu verhindern, aber erwarte nicht, daß ich Dir dies Berkeugnung Deines Namens und Deiner Herfunft jemals verzeihen werde."

Der junge Graf machte keinen Bersuch mehr, seinen Bater umzustimmen, denn er wuste, daß dies, sind den Augenblick wenigstens, ein vergebilches Bemühen sein werde. Schweigend nahm er an seiner Seite im Eisenbahtoupee Plat, und bald lag jenes Flecken Erde, auf dem sich sebetutungsvolle Ereignisse für ker vollzogen hatten, hinter ihnen in weiter Ferne.

9. RapiteL

Rier Bochen fpater wurde auf Schloß Below in einem fleinen Rreife bie Berlodung des Fraulein Erna von Molnar mit Leo von Brosty festlich begangen. Er durfte biesen Ramen jest vor aller Welt mit vollem Rechte schren, benn die eifrigen Bemühungen des Majors hatten balb genug ergeben, daß farmiliche Angaben Ramufi's in vollem Umfange auf Bahtheit beruhten und die erforderlichen Legitionspapiere hatten sich ohne Schwierigkeiten beitichen Legitionspapiere hatten sich ohne Schwierigkeiten

Selbftverftanblid batte bie romanhafte Benbu bem Schickfale bes jungen Nannes in ber gangen Gegenb bas größte Auffeben gemacht und es fehlte ebenso wenig an Leuten, weiche ihn um fein plötiches Glid beneibeten, als an folden, die fich besselben aufrichtig freuten. Unter ben nächften Gutenachbarn bes Majors freilich fab man

bie Berbindung Leos mit der Nichte des Herrn v. Below noch immer als eine Mesalliance an, denn wenn auch alle Zweifel über die vornehme Geburt seines Vaters beseitigt waren, so fiand es doch so unumföhlich seh, daß seine Wutter einem Berufe angehört hatte, denn man allaemein von jeder Berdindung mit den höhren Gesellschaftstreisen ausschließet, und auf dem, namentlich was seine weiblichen Angehörigen betrifft, noch immer die Berachtung Vieler rutde. Selbsverständlich hüttete man sich sehr wohl, einer solchen Weinung im Hause des Majors Ausdruck zu geben, und das junge Beautpaar hatte auch wohl kaum eine Ahnung von den Gestnaungen, welche einige unter den Schien über ihre Verdindung hogten. Bor ihnen sag ja de bie Jukunft in sonnigkem Glanze ungetrübter Aldseleigkeit und die wenigen Leichten Wölfchen, welche sich die und das siehel genup vergaßen. Und doch sich die und der Seles höhnel genup vergaßen. Und doch waren diese Welfen nicht ganz bedeutungsloser Art.

ihnen to wingig, das ite tie in der Frogitafett der teinen icht gang bedeutungslofer Art.

So raich sich auch die Annetennung von Lees legitimer Gebutt hatte erreichen lassen, so wesentliche Sinderuffe hatten sich boch den Bemühungen des Majors entgegengestellt, als es sich darum handelte, auch den Anfprüchen des jungen Mannes auf das hinterlassen Bermögen des alten Brothy Geltung zu verschaffen. Rechtlich freilich waren diese Ansprüche faum ansechtbar; aber ein Umfand, welcher ihrer profitischen Durchstügtung bindernd bereinen welcher ihrer praftifden Durchführung hindernd entgegen-irat, war jene Teftamentebestimming, nach welcher einem Bermanbten bes Erblaffere, bem Derrn von Reuhoff, vorber-band bie felbiffanbige Bermaltung bee Rachlaffes mit bem Rechte freiefter Dieposition eingeraumt worben mar.

(Fortfetung folgt.)

610 %

- Die wurtembergifde Regierung hat ben Betfaffungerevifionsentwurf noch ebe er zu einer Ab-ftimmung fam, jurudgezogen. Der Landtag wird heute geschloffen.

Die Rommiffion für Arbeiterftatifit

— Die Kommission für Arbeiterntatinte mird am 23. Juni im Reichsamt bes Innern qu einer Sibung ausaumentreten. Auf ber Tagesordnung fieht u. A. Beschlüssessing aus aus bei Bestimmungen qur Regelung ber Arbeitseit in ben Badereien und Konditoreien; Intersiedungen über die Arbeitseit, nie ben Getreidemuslen; und Untersindungen über die Arbeitseit, Kündigungsfriften und Unterluchungen über die Atbeitszeit, Kündigungsfriften und Lehrlingsverhältnisse im Dandelsgewerbe. Ju ber Sigungen werben Mühlenbestiger, Müslergesellen, Rausseute, Dandlungsgehilfen und Dansdiener als Sachverständig

minge Stadtverordneige. In Breslau haben freifinnige Stadtverordneige Sehreisaft in Lehrer in die Schulbeputation gewählt wurde. Die Berliner vollsparteiliche "Bolfestg." die eine rühmliche Ausnahme von der verwassenen und manchestelichen freisinnigen Bresse macht, fangelt ihre Parteigenossen folgendermaßen ab: "Mit einem edrlichen Interesse für die Bolfeschler vertägt sich eine folde Engdersigteit und Aurzsichtlaftit nicht. Bann wird man sich in freisinnigen Kreisen schwenzen wert werden ber Bauen wird man sich in freisunigen Kreisen schwenzugen der Lehrer unverantwortlich weit zurückzubleben hinter bim, was ein konservativer Kultuministen wie Dr. Bosse den Lehren vergönnt wissen will? Oder weiß man in Breslau nicht, das bieser hochfonservative Minister in Schuldeputationen eingetreten ist? Rette Freifinnige. In Breslau haben frei

vereidan nicht, das biefer hockfongervative Rinniet wiederjoti für die Wahl von Vollezschuleberen in Schulbeputationen eingetreten ift?

— Eine fozial politische Rebe hat herr

Otium m wieder einma gehalten, und zwar im zbeiniichen Provinziallandtag. Letterer verhandelte am 1. d. M.
über die Frage der Errichtung einer Dandelsalabentei in der Rheinproving. Diese Brojeft, das hauptsächich von einigen Kolner Fandelsberren ausgegangen war, ift in den beiheiligten Kreisen vielfach auf Widerspruch gestoßen, der nicht wenig daburch bestärtt wurde, daß die Urheber bes Planes die Jandelsalademie vollftändig nach dem Ruster einer Univertität einrichten, also eine in der Jauptsäche nur dem Söhnen verwögender Leute jugängliche Anftalt schaffen wollten. Der Provinziallandtag dat nun den Kom-missionsantrag, der eine sinanzielle Interstätzung des Projekts durch die Brovinz bestärwertete, und damit das Projekt durch die Brovinz bestärwertete, und damit das Projekt durch die Provinz bestärwertete, und damit das Projekt dung einer Jandelsalademie aushprachen, bestand sich auch herr D. Stumm-Halberg. Er ließ seinen Gesüblen gegen die medderne Sozialpolitist wieder in einer socharteristi-schen Bericht der "Roln. Zhz." wiederzugeben: "Mas die Kationalötonomte betrifft, so waren vor 20, 30 Jahren dies Profissoren auf den bestichen Universtätzten nur Man-gestellten, beite sind bes Profisoren der Rationalötonomit fast alle mehr oder minder Staatssozialsten geworden. Ich glaube, daß der junge Raufmann, der bester zu berdauen, in eine solche Ronsusion kommt, daß es bester wöre, er hätte bließ Theorien nicht geshott. Wenn der junge Mann dann mit Arbeitern zu thun hat, dann ist es Gift. (Beisall.) Wenn Berichten zu thun hat, dann ist es Gift in des school mott gut. Benn ader der habet spetern und kenut in das sozialbemokratische Rahrwasser. Abet der ihre ehren beit und dozialbemokratische Rahrwasser. fort und annimmt, bann ift er verloren und fteuert in bas foglalbemolratifche Rahrmaffer hinein. (Beifall und Biberlogialbemotratische ffahrwasse hinetn. Gestau und endberspruch.) Das allein wäre für mich entscheiden, gegen eine Handelsafademie zu stimmen." — Das Beste und Einfachste wäre, wenn Rönig Stumm in leiner Westbeng eine nationalstonemische Fakulät für Affissonen und bergleichen Leute, verbunden mit praktischen Uedungen unter Leitung Seiner kapitalistischen Robertung einer kapitalistischen Robertung einer kapitalistischen Mohren einerigkete. Da könnten sie wirtlich lernen, was "Arbeiterfreundlicheit" und "moderne Sogialpoliut" ist.

und "moberne Sozialpolitit" ift.

— "Shule und Landwirthichaft". Der "Reußischen Leherezeitung" wird aus Inowrazlaw geschrieben: "Begen Arbeitermangel richteten einige Gutsbefiger unferes Areises an die tonigl. Regierung zu Bromberg die Bitte, die größeren Schulkinder auf acht die wierzehn Tage vom Schulbeluch zu befreien, damit sie wierzehn Tage vom Schulbeluch zu befreien, damit sie zum Andenziehen verwendet werden konnen. Die Regierung zu den kinken alle der Baubwirthe bobere Löhne zahlten, so brauchten sie fich nicht über Arbeitermangel bestagen und Schulkinder als billige Arbeitskräfte zu restamten. Wie es um das Biel der Bollsichule sieht, wenn die Kinder mitten im Schulziger zu landwirthschaftlichen Arbeiten angehalten werden, das wissen die Gotter! Uedrigens ist es geradezu unerhort, das Behörden solchen Forderungen der Agrarier entsprechen bezw. entsprechen bürsen.

— Die "Standespflicht" des Bollsichul.

- Die "Stanbespflict" bes Bolteidul lebrere im monarchijden Riaffenftaate. Die Begründung ber Amtsenthebung bes bemofratifden Schullebrere Linnert jr.-Ruraberg wegen feiner Meugerung über Ronig Linnert je. Rufenberg wegen feiner Neußerung über König Lubwig I. liegt nunnehr vor. Wir entnehmen bem intereffonten Schriftstid solgende Stellen: "Der Schullehrer G. Linnert jr. in Rurnberg hat in einer am 18. Mars b. 3. vom Boltverein in Furth aus Alalo ber "Partyfeir" veranfalteren Berjammlung bie Feltrebe gebalten und in berfelben nach einer Aufzeichnung bed Polizeiosstiglicaten Sch., bem die Ueberwachung ber Berfammlung übertragen war, über Reinig Aubwig I. von Bopten neben anderen Ausfällen insbesonbere fich bahin geäußett:
"Der Bablipruch König Rubwigs I. lautete: Gerecht und behartlich! Bebarrlich war er, aber in Ungerechtigteit."

was nun als anderen linerthanen (!) obliegt bem dinbanglicheit gegen ben Regenten und bas Regentenhaus und es muß solche insbesobere von einem Boltschullebert um so mehr um deswillen erwartet und gesetbett werben, als die Wedung der Eprfurcht, Treue und Anhänglicheit gegen ben Regenten und bas Argentenbaus in den Herzen der einer Erziehung anvertrauten Jugend zu seiner unmittelbaren und vorzugsweisen Berufsanzigade jählt. Oss er in bieler hinficht auch durch gutes Beispiel zu wirten hat, debart feiner besoberen Aussichtung. Wenn nun aber Schullehrer L. in der fraglichen Bersammlung mit Bezug auf König Ludwig I. äußerte, das et debartlich in Ungerechtigkeit war, so schleien Frühren den fichweiten Borwurf und beschindigen bespertlich in Ungerechtigkeit war, so schlesberreit wie bissen beischen Frühren der fichschnen Königs Kudwig I., des Goshvaters unsertes Königs und des Baters unseres Konigs und des Baters unseres Kenig und Anhän zilchfeit an den Regenten die ihm zusommende Pflicht der Terne, Ehrer. dietung und Anhän zilchfeit an den Regenten und das Regenten hat Schullehrer L. zugleich aber auch die ihm zusommende Pflicht der Terne, Ehrer. dietung und Anhän zilchfeit an den Regenten und das Regenten hat schullehrer Zugleich aber auch die ihm zusommende Pflicht der Terne, Ehrer. dietung und Anhän zilchfeit an den Regenten und das Regenten hat schullehrer Anhänselbe Haubtlag bezongen. — Also geschern das zu ahndende Haubtlag des gangen. — Also geschern das zu ahndende Haubtlag der inen und des Regenten das geschern, des eine Konischlagen des nichtliche Anhänsel geiner Zeindeshessellichten fehre der Geschichte angehören, soll ein Lehrer üben dürftige Zeiten ertnnert, da sonch teine tonstitutionelle Elaaten gad. Nicht einem Artist an verstorden der Kegnten, ohne sich einer Berlegung seiner "Standeshrstigter hie der Erchglicht eines Kehrer, bei Edigdtide Abstige her der Geschichte der Erchglichte Abstige der in zu sehrer dasig der erne bei geschert des erheitste bei Berlegten der erheitste der Kentsputh fich entere

feben bevor.

Frantreich.

Baris, 5. Juni. Die gegen die Sozialisten mit Has erfüllte Mehrbeit der Deputitrenkammer vergewaltigte in der beutigen Sigung wieder einnal die Verkammlungsfreiheit, die von den Sozialisten vertheibligt wurde. Mit 270 gegen 174 Stimmen wurde beschloffen, die Interpellation des sozialistischen Deputitren Kaillant über das Verbot der Kundsgedung auf dem Pere Lagdaise am 27. Mai auf einen Monat zurückzustellen. Daß dann die Besprechung io gut wie leinen Werth mehr dat, liegt auf der Jand. Dann gad es eine sogenannte patriotische Debatte. Der Whg, Kaschallen von "Figaro" verössentlichen Interviewe eines französischen Generals, der Kaschallen Generals, der kaschen Generals, der welcher Frankreich den Ansang machen solle, ausgeprochen habe. Der Ariegsminister leugnete die Richtigkeit der Wiedergabe der Auslage des Generals und meinte: gesprogen gave. Der Artigiammiert eingnete Die Kingigerei ber Miebergade ber Aussigge bes Generals und meinte: Es fei fehr ichlimm, bas Bertrauen ber Armee burch ano-nyme Anichulbigungen ju erichtitern. Dan würde baburch Frankreich gegentber anbern Rächten entwaffnen, bie täg-lich ftarter ruften. Grouffet meine Gallifet, bem ber

dusland, sowie dem Credit und die Wirde des Landes die Ablednung des Criepischen Antroges forderte. Die namentliche Abstimmung über lehtere erfolgte unter led. destiehte Auftregung der Kammer, die sich in ambaltenden Beisal auflöste, als Coste bei dem Auftraf seines Ramens die Regierung in die Minorität verseht. Das desinitive Ergednis der Abstimmung war jedoch der Sieg der Begierung mit 225 gegen 214 Stimmen und 6 Entdattungen. Die Regierung bezahlt den Sieg mit einem Stud ihres parsamentarischen Entsusse der Begierung die der Bestaltungen. Die kanten wurde in der darung folgenden Geschaftigen der Bestalt auch danschen. Diesem Gebanken wurde in der darung folgenden Geschaftigen des des des auch degriffen und das Arsitutat der Abstimmung als ein veritables Mistrauensvotum angelehn und beim Konig ihre Entlastung ver, der Konig behielt sich die Entscheidung ver.

Spanien.

Barcelona, 4. Juni. Der Brojeg gegen bie wegen bes Attentates in Licotheater angeflagten Anarchiften wirb erft im October jur Berhandlung tommen. Der Staatsamalt beantragt gegen vierzehn Angeflagte bie Lobesftrafe. Dundert unichulbig Eingeferferte jollen bemnacht freigelaffen werben.

### Parteinadrichten.

— 3n Pirmafens tagte am 27. Mai ein Partei-tag für bie Pfals, auf welchem 38 Ortichaften von 44 Delegitte vertreten waren. Befoloffen wurde bie Gia-führung ber "Reuen Beit" als Beilage zu ber Mann-beimer Bolteftimme und bie Betheiligung an allen Ge-

meindemablen.
— In Sonneberg tagte an demfelben Tage eint Landestonferen, des Meininger und Roburger Genoffen. Es waren 25 Orte vertreten. Die gefaften Beschräfen die Organisation und Agitation.
— Der Narteitag für Reuß j. L. findet am 10. Juni im "Gasthaus zum Martinsgrund" in Poppels.

Bera ftatt.

### Mus Stadt und Land.

Bant, 6. Juni. Am Donnerstag finbet in Brumunb's

Wirthsbause eine Bürgervereintvorsammlung flatt.

Bant, 6. Juni. Mitte Juli soff auf dem Schühenplate ein von dem Kegelflub "Sicher" arrangirtes Regelfest flatifinden.

Bant, 6. Juni. Mitte Juli ioll auf bem Schükenplate ein von dem Kegelflud "Sicher" arrangirtes Kegelfest flatifinden.

Bant, 6. Juni. In Friesophe ist der Briefträger
Beistermann wegen Unterschlagung von Briefen und Postanweisungsgeldern gesänglich einzegogen worden. Die
dürgerliche Trese macht od biese Halles wieder munderdare Kaprolen. Die Einen bedauern den armen Teufel,
die Anderen stellen ihn als abschreckendes Beispiel din.
Die Ursache seines Sündenfalles aber in der Hauptlach,
in den elenden Erwerdsverhältrissen zu juchen, fällt keinem
der Beisen, welche die öffentliche Beinung machen, ein.
Die Bost fonnte sich ohn beleidigt stühlen, denn: "noch
ist kein deutscher Schödbot direst verbungert." Daß in
ieiner sozialen Roth die Ursache zu juchen ist, keht dann
fist, wenn es wahr ist, was die Blätter schreiben, daß et
Biltwer, zwei Kinder zu ernähren hatte und dann
zusung alter Schulden Gehaltsahjage sich gesallen lassen
muste. Wenn das der Hall ist, trifft die Bostvermaltung
eine moralische Mitschuld; sie soll die Leute bester bezahlen.
Wilhelmshaden, 6. Juni. Das "Wish Tageklati"
warnt in seiner gestregen Rummer die Jandwerker vor der Gozialdemokratie und deren phrasenhaften Bersprechungen,
denn trohdem das Vlatt schon miederholt die warnen,
denn und glaude man in manchen Jandwerter,
skleinkürger- und Bauernkeisen nicht daran, daß biese
rothen Unstürzler den Kleindkrzer- und Bauernstade
Engels vom Mal 1890 und eine Auslassung ankreder,
alls Beweismittel ziett das Blatt einen Schlech verkandenn und aus dem Zusammenhang herausgerissene Aussprach Engels vom Mal 1890 und eine Auslassung ankreder.
Alls Beweismittel ziett des Blatt einen Chlespen Ausberna und aus dem Zusammenhang herausgerissen Aussprach Engeldemokratiche Aration in allen das Kleingewerde und de Kandwirtschaft der keration in allen das Kleingewerde und die Landwirtschaft der Keration in allen das Kleingewerde und de Landwirtschaft der keration in allen das Kleingewerde und de Landwirtschaft der keration in allen das Kleingewerde und den b

Tagebl.", habe ich mit einem Rlapps zu Tobe getroffen. mit seinem eigenen Sabel eine tiefe Hiebwunde auf den Ges ift nur icade, daß der gute herr Redalteur gar nicht Ropf und eine breite Bunde am linken Arm, welche das zu wissen ichtelt, daß im Wahlkreis Ottensen-Planeberg, Ellbogengelent öffnete, beigebracht. Db der Berwundete wit den Beben davontommen wird, ist noch zweiselhaft. Der linke Arm wird voraussichtlich sief werden. das leitbeit der "Tageblatt-Redaltion, das von Sachbas Urtbeit der "Tageblatt-Redaltion, bas von Sachbas leitbeit der "Tageblatt-Redaltion, bas von Sachbas leitbeit der "Tageblatt-Redaltion, bas von Sachbas leitbeit der "Tageblatt-Redaltion das von Sachbas leitbeit der "Tageblatt-Redaltion das von Sachbas leitbeit der "Tageblatt-Redaltion das von Sach
erente fig an icht getrübt ist zu perfusen unwufchen den bas littern etr "Rugedunt Artoution, ode bon Sachtennteiß in nicht getrubt ift, zu versuchen umzuftoßen, benn gegen zwei befannte menschitche Eigenschaften, Boaheit und Dummbeit, tompfen Cotter felbft vergebens. Wir werben bagegen für die Gewarnten in ben rachften Tagen in einem Leitartitel biefe Befchultigung auf ihren wahren Werth

untersuchen.
Milhelmshaben, 6. Juni. Der burch bas Duell im vorigen Jahre in welteren Rreifen befannt geworbene Sopitan gur Gee Balette, ber anr Beit tie Führung bes feine Probefahrten abhaltenben Pangers "Rurfürft Friedrich Wilhelm" inne hat ift an einem Perzichlag in ber letten

Racht gestorben.

Bilhelmshaben, 5. Juni. (Bon ber Marine.)

Laut telegraphischer Meldung an das Obertommando der Marine ist das Kanonenboot "Itis" am 3. Juni in Kode und das Kanonenboot "Toeley" am 4. Juni in Syta angesommen. Lehteres ift an demfelben Tage nach Alexandrien wieder in See gegangen. — Das Schulschiff "Grille" ist im Bremer Freihafen angesommen und wird morgen Oomerstag wieder die Wester abwärts gehen.

Mischelmshaben, 6. Juni. In Sachen des bekannte

Donnerstag wieder die Wefer abwärts geben. Withelmshaben, 6. Juni. In Sachen des bekanntlich aus Gaft, und Schankvirthskreisen heftig angeschtenen Flaschenbierhandels ift soeben ein bemerkenswerther Entichtd des preußischen Minifters des Innern ergangen.
Man wird sich erinnern, daß vor Aurzem ein im Borjahre neu gegründeter "Bund der Gastwirthe", der sich haupt-neu gegründeten "Bund der Gastwirthe", der sich haupt-kaftig aus Süddeutschland rekrutirt, wenn er auch zur Zeit in Zeipzig domizillirt, sich an Reichstag und Bundes-rath mit einer Eingabe gewendet hat, in welcher sür den Flascheiberhandel die Konzessionspflichtigkeit erbeten wurde. Dur Reorsindung war in der Eingabe vornehmlich auf Flaschenbierhandel die Konzessionspstichtigkeit erbeten wurde. Bur Begründung war in der Eingade vornehmlich auf die angeblich "ekelerregende" Unfauberkeit im Flaschenbierseichäft, sowie auf die Konfurrenz hingewiesen worden, welche der (vermeintlich) keuerfreie Flaschenbierhandel den Wirthen bereite. Auch darauf war Bezug genommen, das gerade seitens der Flaschenbierhändler mannigfach uner-laubter Aussichank, durch Hotzerung resp Duldung des Flascheitergenusses im Berkaufslotale betrieben werde. Unverzessen wird noch sein, daß gelegentlich der Flaschenbierkennisterkonferenz in Frankfurt a. M. im August worigen Jahres Deputationen süddeutscher Wirtheverdände bei herrn Miguel benfalls in der Richtung einer – Keuerlichen — Riederhaltung des Flaschenbierhandels vorkellig wurden. Der nunmehr ergangene Erlaß des Grafen bei Herrn Miquel ebenfalls in ber Richtung einer keuerlichen — Rieberhaltung bes Flaschenbelsvorftellig wurden. Der nunmehr ergangene Erlaß des Krasen
kellig wurden. Der nunmehr ergangene Erlaß des Krasen
kendtung, weil er sich dem absälligen unt deswillen
Beachtung, weil er sich dem absälligen Urtheit jener
Wirthefreise über den Flaschenbierhandel nich nur nicht
antschielt, sondern bieser Rechode des Biervertrieds sogar
volle Gerechtigkeit widersahren läßt. Er uhmt nämlich
als "Bortheile" des Flaschenbierhandels demielben nach,
daß seine Junahme den Branntweingebrauch und den
Wirthshausdeiuch geschmälert habe. Allerdings stehe delen
Bortheilen der Rachteil eines versätzten Konjums an
Housdier gegenüber, hiergegen aber vorzugehen, sei "weder
dringlich noch angängig". Rur in einem Puntte hält der Erlaß ein Einschreiten für angedracht, nämlich in Bezug auf den undesugten Ausschant der Faschenbierhändler.
Rachdem sich demielben durch Bestrafungen nicht auf die Tauer habe abhelsen lassen, enwsehle sich, den gelammten Flaschenbierhandel dem Bortchristen des § 35 der Reichs Gewerbe Dednung zu unterstellen, das deisti also, die Flaschenbierhändler unter diesingen Gewerderteidenden einzureihen, denen der Weiterdetrieb ihres Gewerbes zu unterfagen ist, "wenn Thatsachen vor-liegen, welche die Univorsässischet vor Stemerbetriebenden in Bezug aus seinen Gewerbebetrieb darthun". Einstweiten hat sich der Erlaß des Winssters aus durchten über diesen Horschlag auszusiehen, den der der der der der der schaften können, die Behörde zu Gutadeten über diesen Horschlag auszusiehen. Es liegt aber auf der Jand, das bat fich ber Erlaß bes Ministers natürlich nur barauf beschränten können, die Behörbe zu Gutachten über diesen Borschlag aufzusorbern. Es liegt aber auf der Jand, daß bie eingesorberten Gutachten sich im Weientlichen zusimm-mend äußern dürften und daß man beshalb wohl schon sür die nächste Session eine einschlägige Rovelle zur Ge-werbeordnung wird zu erwarten haben. Das weitere Pub-liftum, die Ronsumenten, würden burch eine solche Be-kimmung in ihren berechtigten Jutereffen wohl jedenfolls nicht beeinträchtigt werden, denn wenn auch dem unbesugten Ausschand der Flaschenbierbandel als solcher von der Unterstellung unter § 35 R.G.D. unberührt. Didenburg, 5 Juni. Der Soldat vom obenburgischen

Sloenburg, 5. Juni. Der Solbat vom olbenburgischen Regiment, welcher in ber Rofenfrase am Montag, Nachts, gefunden wurde, ift nicht todt, wie gestern berichtet wurde, lient jedoch stemlich hoffnungstos danieber. Die Thäter fellen Civilisen sein. Der Dragoner hat von biesen zun nächt einen Schlag auf ben Kopf erhalten und ist dann besinnungstos hingefallen. Dann haben die Thäter ihm

Der linke Arm wird vorausstädtlich fleif werden. Didenburg, 5. Juni. Auf der Station Quadenbrüd ereignete fich gestern ein Eisenbahnunfall. Der von Oldenburg um 3,45 Uhr Nachmittags abfahrende Personenzug sites bier mit einigen Güterwagen zusammen infolge fallsche Beichenkellung. Die Maschine des Personenzuges erstet am Kopffünd flarte Peschäddigungen, mahrend die Güterwagen, mit denen die Maschine zusammenstieß, demolirt wurden. Gludsicherweise find bei dem Zusammenstoß Rersonen nicht verleht worden.

### Bermifchtes.

Der Sunger vor Gericht. Gine Antlage wegen ichweren Diebftable, welche jungt por ber ersten aber 1 mt. 65 pf. von einer rothen Lidogefellschaft beim Eiereffen. Der Bertrauensmann. Der Bertrauensmann. Der Bertrauensmann. Der Bertrauensmann. Die angeschulbigten Arbeiter Grünert Donnerstag ben 7. Juni . Borm. 3 22 Rachm. 3.43

und Lierich geftanben unummunden ein, baß fie eines Morgens fruß ben auf bem Rachbargrundftide befindlichen Kaninden ftall erbrochen und fich je ein Raninden berausgebolt hatten. Gine Beweitaufnahme war bei biefem Geftanbniffe über. Der Staatsanwalt beantragte eine Befangnifftrafe figifia. nung. Der Grausanwalt brantuge unbeicholtenen Ange-von je brei Monaten. Die bisber unbeicholtenen Ange-Klagten ichienen auf's tieffte erschüttert. Der Borfibenbe von je brei Monaten. Die bisber unbeschlenen Angeflagten schienen auf's tieste erschüttert. Der Borfihenbe
jah sie prüsend au. "Bie find Sie benn nur dazu getommen, einen ichweren Diebfahl zu begehen? — Angellagter Grünert: Perr Paäbent, wir hatten nit ber
bittersten Roth zu tambsen. Unsere Jamisten wusten falt
nicht neber, wie Fleisch schmerte und da banden wir und
verabredet, und seden Sie es sofort verzehrt? — Angell.: Gewiß, es gab nur eine kleine Mahlzeit. — Bras.:
Bir viese Prsonen haben Sie es sofort verzehrt? — Angell.:
Bir find sanf Bersonen, ich habe brei Ander. — Pass.:
Bir find sanf Bersonen, ich habe brei Ander. — Angell.:
Auch bei mir war bittere Roth, ich habe zwei Angell.:
Auch bei mir war bittere Roth, ich habe zwei Andere.
Bras.: Daben Sie das Kaninchen auch sofort geschlachtet
und verzehrt? — Angell.: Jawohl. — Rach furzer Berathung sällte der Gerichtshof ein freisprechendes Urtheil
mit ber Begründung, das überhaupt kein Diebstabl, sondern
nur Mundraub vorliege, da die Raninchen als Rahrangemittel angeschen seien, die im vorliegenden Halle auf der
Stelle verzehrt werden sollten. Begen Mundvorraths sei
aber gar kein Antrag gestellt worden. Die Angellagten
mußten beshalb freigesprochen werden.

— Zu dem Auftreten der Cholera an der
russischen Gerens scheenen Ort Myslowis (Oderichtelien) sieden Epoleratälle, davon sechs mit törklichem
Ansgang sestgektlt worden. Auch in Schlino, der Uebere
Ansgang sestgektlt worden. Auch in Schlino, der Uebere

und operreichigen Grenze veiegenen Der Arystowie (Obersichlen) fieben Choferafalle, bavon feche mit töbtlichen Ausgang festgeftelt worden. Auch in Schino, ber lieber gangsftation rufficher Flöher an ber Weichfel, find zwei Arbeiter sowie ber Sohn eines berfelben an Chofera verftorben. Zwedntsprechende Schuhmafregeln find jefort feitens ber Britisch wer Berbeiter Beiter Berbeiter Berb florben. Zwedentiprechende Schubmagregeln find sofort leitens ber zuständigen Behörden ergriffen, inebesondere ist ein Ueberwachungsbienft auf der Welchten ergriffen, inebesondere ist ein Ueberwachungsbienft auf der Welchte eingerichtet worden. Derartige Bortommnisse, auf beren Wiederholung man fich bei dem herrichen der Eholera in einem Thell unstere Rachbarthaaten auch für die Zulunft gefaßt machen nuß, haben keinerkei betrohliche Bebeutung für die Allgemeinigeit, da nach den Ersakrungen der Borjahre erwartet werden dars, das es den Behörden gelingen wird, ein weiteres Umsichgreisen der Behörden gelingen wird, ein weiteres werden die vom talierlichen Gefundheitsamt, als der gemeinsamen Relebeitelle für Cholerafälle, zur Audilation zusammengestellten Rachrichten über den Stand der Scholera im Inlande wöchenklich in dem anntlichen Organ biese Behörde, den Beröffentlichungen des kaiferlichen Gesundheitsbrits aus den Ergamen. Sagen Sie mir lieber

Mus bem Eramen. "Sagen Sie mir, lieber O. einmal, um was brecht fich unfere Erbe?" frug ber Brofessor &. einen ber vor ihm in Angst und Bangen sitzenden Brüflinge. "Um ibre Achse", war die prompte Antwort. "Gewis. Das gebt ja gang schon, mein lieber O. Die Erbe brecht sich um ibre Achse. Wissen Sie benn auch, woraus die Erdachse besteht?" "Om — ich habe es auf der Junge, aber —" "So, dann nur heraus damit, mein Lieber! Bostaus besteht die Erdachse?"
"Sien — \* sam et etwas unsicher beraus. "Mer bester auch, woraus die Erdachse besteht?" "Im — ich babe es auf der Junge, aber —" "So, dann nur heraus damit, mein Lieber! Woraus besticht die Erdachse?" Eisen —" tam es etwas unsicher beraus. "Aber bester D., die Erdachse tann dech unmöglich aus Eisen, aus Guseisseisen sin. Seie muß doch zwis aus einer härteren Materie bestichen und welche das ist, wissen aus einer härteren Materie bestichen und welche das ist, wissen sie wohl?"
"Ja, ich weiß es, jo, aber das ist jo schwer zu — "Na, mein Lieber, haben Sie nur keine Angst! Es geht doch zanz gut. Woraus besticht sie benn?" "Aus Be — Be —" "Na, aus Be — Be —, nur beraus damit!"
"Aus De — Bessenwissenstell!! "Is, da, da daben wir es jz! Die Erdochse besticht aus Bessenstell. Ist das so schwert berauszubringen? Wean nun ein sphärischer Körper sich um seine eigene Achse breht, so entsteht was?" "Krittion." "Ganz recht, es entsteht Friktion. Nun, und um biese Friktion zu vermindern, thut man was?" "Ran schwieder bestich is Achsel ichmiert? "D. blidte bei bieser Frage erstaunt aus, ber Prosessor aber blieb ernst. "Auf", suhr er sort, andächtig gen dimmet blidend, das wissen sie sie Wort, stüfferet der ungläckliche Erwanksen. Da sah der auch, nech! Wer schwiert wähele Erdachse, meinen Sie? Nein, lieber D., die Gott ich mitt verschwiert was gehen an und reis; "So, also Gott ich mitt verschwiert was Prosessor.

# Wulf & Francksen Ausstellung fertiger Betten.

# Eiserne **Bettitellen**

mit Banbeifenboben 6, 8, 10, 13,50

mit Spiralfeber Matrate 8,50, 10,50, 13,50, 15,50, 18,00, 22,00.

### Eiserne Rinder=Bettstellen

Größe 60/130 Stud 9,50, 11,50, 13,50, 16,00, 22,00.

Größe 70/150 Stüd 11,50, 13,50, 15,50, 18,00, 25,00.

# Matraken

in allen Größen auf Lager.

# Bur Beachtung!

Die Mitglieber bes Umte: rathes refp. beren Bertreter, die am nächften Montag, den 11. Juni, der Sitzung in Jever beiwohnen, werden erfucht, fich ju einer Befprechung der Tages. Ordnung in G. Jangen's Restauration am Connabend ben 9. Juni, Abende 1/29 Uhr, einzufinden.

### Aufforderung.

Dierburch forbere ich bie Schulbner ber Firma J. Tyarks, Bant, auf, bis jum 15. b. Dr. Jahlung gu letften, eventuell ich ohne Rudficht flagbar werben muß.

H. C. Tyarks, Neue Wilhelmshavenerfir. 52.

### Gesucht

auf fofort amei tüchtige Bautifoller-gefellen auf bauernbe Arbeit. A. Sieberns,

Ede Greng und Beterftraße.

# Gesucht

um 1. Juli ein orbentliches Dabden ben gangen Tag. S. Ruthemann, Bader, Bant.

### Gesudit

auf sofort ober fpater unter gunftigen Be-bingungen ein burchaus tüchtiger und fleißiger Junge, ber Luft hat, bas Schuhmachererf au erlernen.

Raberes zu erfragen in ber Erpeb. b. Bl.

# Bu vermiethen

1. Juli eine breiraumige Oberwohnung G. &. Otten, Bant, am Martt.

### Bu vermiethen

eine moblirte Stube an zwei junge Beute. Tonnbeid, Schmibtfir. 9.

# Bu vermiethen

auf fofort ober fpater eine Cberwohnung, 3 Raume, in Reubremen. Breit 120 Dt. Latann.

### Bu vermiethen

amei Unterwohnungen in meinem neuerbanten Saufe Ede Grenge und Beterftraße.

### Bu vermiethen

1. Juli eine vierraumige Oberwohnun

mit allem Bubehör. G. G. BBerner, Banterfir. 2.

# In vermiethen

awei freundliche Familienwohnungen auf fofort ober jum 1. Juli. Behnten, Reue Bilhelmehavenerfir. 58.

# In vermiethen

jum 1. Muguft eine Unterwohnung. Friederifenftrage 5, Tonnbeich

# Gotes Logis für einen inngen Mann

Reue Wilhelmehavenerftr. 17, u. rechts.

Bu verfaufen ein Schwein jum Beiterfüttern. Boft, Geban, Sauptfir. 14.

# Eine Drehrolle

fteht jur Benütjung bei

K. Ziebell. Martiftraße 28.

Maler n. Lackierer \* Wilhelmshaven

(Bohnung : Martifir. 26a — Bertftatt : Borfenfir. 19, in ber früheren Schieghalle) empfehlen fich zu allen in biefes Fach ichlagenden Arbeiten bei fauberer Ausführung und billigfter Preisstellung.

> Das neu errichtete Berkaufs. Saus Siegmund Of junior empflehft Serren- und Anaben-GarberoBen für den fonntäglichen und werktäglichen Gebrauch in reichfter Auswahl, in den beften Qualitäten

ju febr billigen, aber ftreng feften Breifen.

# Geidäfts-Eröffnung.

Ginem geehrten Bublitum von Bilbelmshaven, Bant und Umgegend bie ergebene Dittheilung, daß ich in Bant, Berfiftrage 13, eine

# Papier-, Galanterie- u. Cigarren-Handlun<u>o</u>

eröffne. Der damit verbundene 10- und 20 Plennig Bagar Lietet die beste Gelegenheit jum billigen Einfouf vieler iconer Artifel.
Sämmtliche in den Banter und Reuender Schulen gebräuchlichen Schulbinder und Belte halte ich flete vorrätigig. Buchbinderarbetten sowie Druffachen aller Art, als: Biften und Berlodungstarten, Rechnungsformulare und Couverts mit Firma liefere in fauberer Aussührung zu billigen Preifen. Indem ich das geehrte Publitum bitte, mein Internehmen traftigft zu unterftupen, zeichne bocachtungevoll

# Gerh. Bonenkamp.

# Für sparsame Hausfrauen

# Phönix - Farben

gum Aufbürften verblagter Stleibungoftude, Dobelbegiige 2c. fowie

### Stoff-Farben

jum Auffarben aller Stoffe

# die Drogerie zum Rothen Krenz.

Trau Chacht au Bant, Gifenbahnftr. 7, babe ich am 30. Marg beleibigt. 3ch nehme bie gethane Reußerung mit bem Ausbruck bes Bebauerns gurftet.

Ernft Bieper.

### Als geübte Plätterin empfiehlt fich in und außer bem Sauf

Johanne Jülfs, Schmiebeftraße 7.

# Für Münzsammler!

Sine Anzahl seltener Munzen, als : Siegesthaler, Rrönungsthaler, Oldenburger Thaler, Zweimarklude und Hunsmarklude mit dem Bildniß Kaiser Friedrichs u. s. w. preiswerth zu verfaufen.

Richt vorbandene Mungen werben in fürzefter Beit beichafft. Martiftrage 31, part.

# Das Pfand- und Leih-Geschäft

# J. H. Paulsen,

Bant, verl. Roonftrage,

empfiehlt fich jur Annahme von Mobeln, Beiten, Uhren, Gold- und Silber - Sachen, Berren- und Damen-Garderoben,

or fonfligen Gegenftanden aller Art. 30

# Bur gefl. Beachtung!

Unfere geehrten Lefer ersuchen wir, wenn irgend möglich, etwaige Bestellungen auf neugewonnene Abonnenten bis zum 10. eines jeden Monnetten bis zum 10. eines jeden Monnetten bis zum 10. mir dann noch für Rachlieferung ber bereits im Monat erschienenen Rummern Sorge tragen fönnen.
Gebenfalle molle meen bis delter

Seenfalls wolle man bis dahin bie Abonnementbeträge entrichten und zwar nur gegen Ginhandigung einer von 11113 ausgeftellten Abonnemente.

Duittung, da uniere Austrager bie spätestene gum 15. eines jeden Monats mit uns abrechnen maffen.
Bur Quartalsabonnenten gelten die bieberigen Bestimmungen (Branumerandos Zahlung).

Bei unregelmäßigen Zuftellungen bes Blattes wolle man fich unverglich beichwerbeführend an und meben, damit solche Unregelmäßigfeiten foort berichtigt und in Bufunft verhindert werden.

Behnis Weiterverbreitung bes Alattes, ber einigen hier sowie in ber weiten Ilmgegenb erscheinenben, für die Interesten ber arbeitenben Bedifferung eintretenben Zeitung, siehen Brobeegemplare inderenben Zeitung, siehen Brobeegemplare jebergeit gur Berffigung

# Die Exped. des Nordd. Volksblattes.

Budhandlung des "Forwärts" Berlin SW., Beuthftraße 2

Soeben beginnt in unferem Berlage ein neuest rungtwert, bas für alle politlich thatigen fe bon weitestem Intereffe ift!

# Leipziger Sochverraths-Drozeß

Bebel, Liebtnecht, Seppner.

einer biforifden Einleitung von W. Ciebtnech Reue Musgabe in 20 Lieferungen. Beftellungen find gu richten an bie Erpedition des "Mordd. Bolksbl." Bant.

# Bürger-Verein Bant.

Donnerstag den 7. Juni Abends 81/2 Uhr

# Monats - Versammlung

im Bofale ber Bittme Brumunb.

Tages Drbnung: Sebung ber Beitrage. Aufnahme neuer Mitglieber.

3. Berichiebenes.

Der Borftand.

# 

Gemeinschaftliche

# Gesangstunde

der drei verein. Gefangvereine

£., T., A. am Freitag ben 8. Juni Abends 81/2 tthr

im Lotale bes herrn Sadewaffer, Tonbeich.

im puntliches Er. fceinen faumtlicher Mitglieber wirb bringenb erfucht. fceinen sämmtlicher Pfligueder wird deingend ersucht.

# Visiten-Karten

liefert bie Buchbruderei bes Rorbb. Bolfebl.

# Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines fraftigen Jungen eigen bocherfreut an

Bant, ben 6. 3uni 1894

05. Baufe und frau.

# Todes-Anzeige.

Am Montag Nachmittag um 2 Uhr verstarb nach turgem aber heftigem Beiben unfere Mutter

### Anna Fassmer

geb. Teffen

im Alter von 46 Jahren. Dies bringen allen Freunden und Ber-wandten tiefbetrübt zur Anzeize Frust Fahmer, Johann Fahmer, Karl Fahmer, Diedrich Fahmer nebst Angehörigen.

Die Beerbigung finbet Donnerstag, Rachmittage 21/2 Uhr, vom Berft-trantenhaufe aus ftatt.

# Todes-Anzeige.

Geftern Morgen 21/2 Uhr ftarb nach furger Rrantheit unfer liebes Tochterchen

### Else

im Alter von 3 Jahren 11 Monaten. Dies bringen tiefbetrübt gur Anzeige Seppens, ben 6. Juni 1894

Chr. Sarme und Fran nebft Rinbern.

Die Beerdigung findet Donneretag ben 7. b. M., Rachmittags 31/2 Uhr, vom Trauerhaufe, Schmidtftrage 5,

# Verband der Maurer.

Die Mitglieder ber hiefigen Bahlftelle, welche an ber Beerbigung bes verftorbenen Bereinswirthes berrn belb theilnehmen, verherrn helb theilnehmen, ver-fammeln fich im Bereinslotal gu Ropperhörn am Donnerstag, Rach-Der Dorftand. mittage 2 Uhr.

Rebattion, Drud und Berlog: Baul Dug in Bant.